



Sprachbewusstheit unterstützen durch ein kasuistisches Lehrformat

Andreas Helzel, Thorid Rabe

Zoom In: Zoom In?

Das Konzept „Zoom In“ zielt darauf ab, die sprachliche Bewusstheit der Studierenden zu fördern und sie in die Reflexion über ihre eigene Sprachpraxis einzuführen. Die Studierenden sollen durch die Analyse von Fallbeispielen und die Reflexion über die eigene Sprachpraxis die sprachliche Bewusstheit entwickeln und in der eigenen Lehrpraxis anwenden.

Projektidee

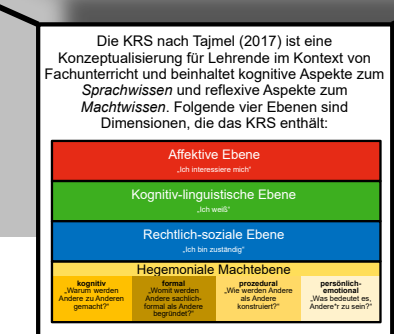
- Gestaltung eines Kurses im Rahmen des QLB Projekts KALEI² zur Anbahnung eines reflexiven Habitus der Studierenden im Bereich Sprache als Teil ihrer Lehrerprofessionalität im Sinne der Kritisch-reflexiven Sprachbewusstheit (KRS) nach Tajmel (2017)
 - Kasuistisches Lehr-Lern-Format
- Nachhaltige Maßnahme durch Vermeiden eines zusätzlichen Kursangebots
 - Neugestaltung der Begleitveranstaltungen der fachdidaktisch orientierten Schulpraktika

Zoom In: KALEI²

Das Projekt KALEI² zielt darauf ab, die sprachliche Bewusstheit der Studierenden zu fördern und sie in die Reflexion über ihre eigene Sprachpraxis einzuführen. Die Studierenden sollen durch die Analyse von Fallbeispielen und die Reflexion über die eigene Sprachpraxis die sprachliche Bewusstheit entwickeln und in der eigenen Lehrpraxis anwenden.

„Durch die Arbeit an einzelnen Fällen des Zusammenhangs von Sprache und Fach kann meines Erachtens ohne Rekurs auf Verwertbarkeitsargumente oder Sollensapelle überzeugend begründet werden, warum die Berücksichtigung von Sprache keine optionale Zusatzleistung der Lehrenden darstellt, sondern tatsächlich untrennbar mit einer nicht-diskriminierenden Praxis des Physikunterrichts verbunden ist...“ (S. 215, Tajmel 2017)

Zoom In: KRS nach Tajmel



Zoom In: Kasuistik

Die Kasuistik zielt darauf ab, die sprachliche Bewusstheit der Studierenden zu fördern und sie in die Reflexion über ihre eigene Sprachpraxis einzuführen. Die Studierenden sollen durch die Analyse von Fallbeispielen und die Reflexion über die eigene Sprachpraxis die sprachliche Bewusstheit entwickeln und in der eigenen Lehrpraxis anwenden.

Gestaltung – Fachdidaktische Begleitveranstaltungen der Schulpraktika

Allgemeine Vorgaben: Alle Studierenden müssen zwei vierwöchige Schulpraktika absolvieren. Durchführung ist frühestens ab dem vierten Semester möglich. Jedes Praktikum setzt sich aus Hospitation und eigenem Unterricht zusammen. Die Ausgestaltung der Begleitveranstaltungen wird von den einzelnen Fachdidaktiken verantwortet.

Ausgestaltung der Physikdidaktik: Das Kursthema „Sprache im Physikunterricht“ soll die KRS der Studierenden fördern. Die Differenzierung zwischen Schulpraktika I und II wird zugunsten einer Kooperation zwischen Teilnehmenden unterschiedlicher Erfahrungstufen begrenzt.

WiSe 20/21

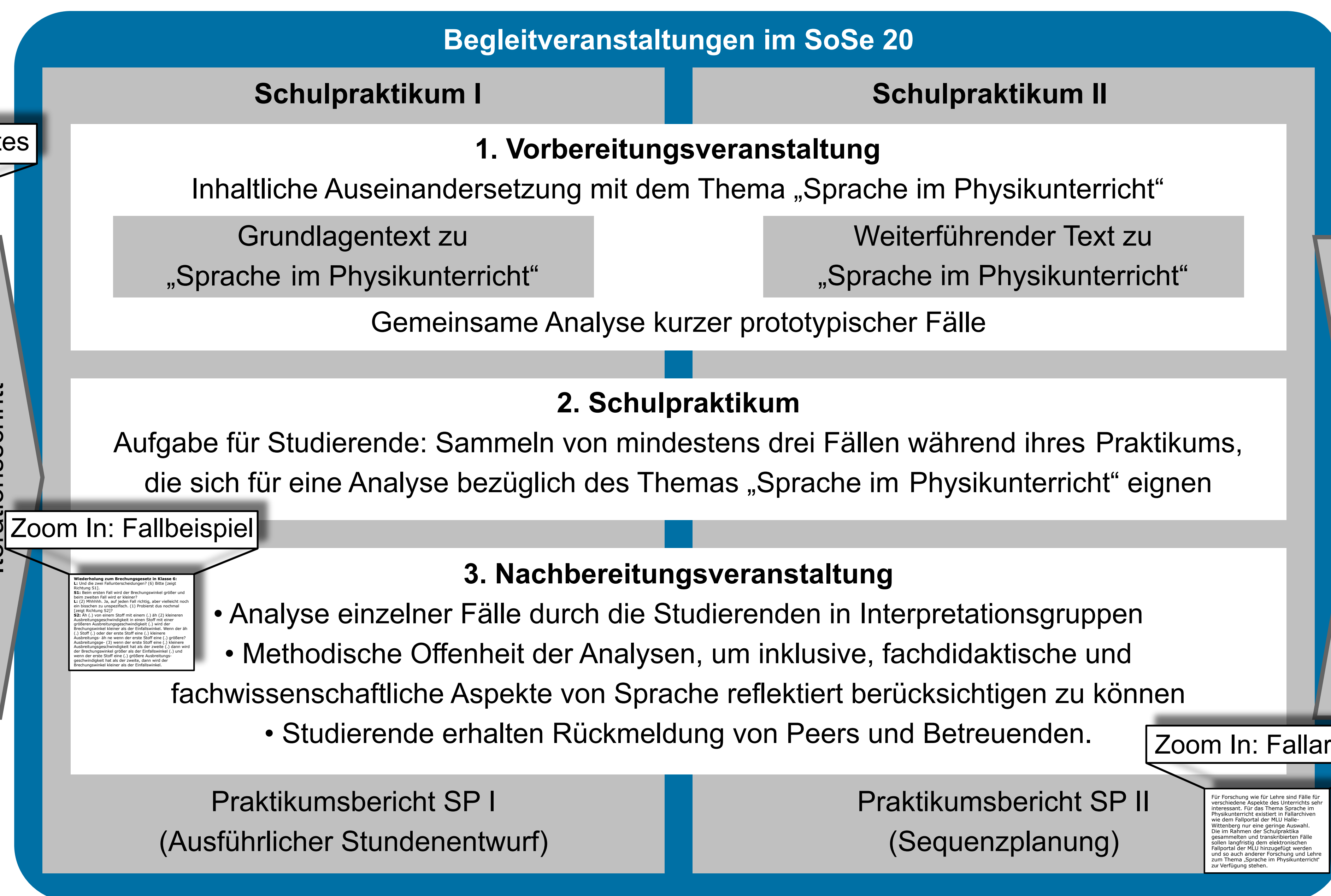
Begleitveranstaltungen im SoSe 20

WiSe 21/22

Zoom In: Ungeplantes

Die Nichtbeachtung von Regeln und Normen ist ein zentraler Bestandteil der sprachlichen Bewusstheit. Die Studierenden sollen durch die Analyse von Fallbeispielen und die Reflexion über die eigene Sprachpraxis die sprachliche Bewusstheit entwickeln und in der eigenen Lehrpraxis anwenden.

Iterationsschritt



Zoom In: Fallbeispiel

Das Fallbeispiel zeigt die Analyse eines Fallbeispiels zur sprachlichen Bewusstheit. Die Studierenden sollen durch die Analyse von Fallbeispielen und die Reflexion über die eigene Sprachpraxis die sprachliche Bewusstheit entwickeln und in der eigenen Lehrpraxis anwenden.

Zoom In: Fallarchiv

Das Fallarchiv enthält eine Sammlung von Fallbeispielen zur sprachlichen Bewusstheit. Die Studierenden sollen durch die Analyse von Fallbeispielen und die Reflexion über die eigene Sprachpraxis die sprachliche Bewusstheit entwickeln und in der eigenen Lehrpraxis anwenden.

Überlegungen zur Begleitforschung

Forschungsinteressen:

- Welche Perspektiven auf den Fachunterricht im Kontext von Sprache und Inklusion bringen die Studierenden mit?
- Welche Veränderung dieser Perspektiven schreiben die Studierenden der Begleitveranstaltung des Schulpraktikums zu?
- Welche Aspekte Kritisch-reflexiver Sprachbewusstheit lassen sich bei den Studierenden erkennen?

Datenmaterial:

- Fragebogen mit offenen Item nach dem Kurs
- Interviews einzelner Studierender
- Studentische Fallanalysen und Peer-Kommentare

Methodische Fragen:

- Wie lassen sich die studentischen Fallanalysen (und die Kommentare der Peers) analysieren?
- Kann durch rekonstruktive Interpretation eine latente Sinnstruktur offengelegt werden?

Zoom In: Ihre Rückmeldung

Die Rückmeldung der Studierenden ist ein zentraler Bestandteil der sprachlichen Bewusstheit. Die Studierenden sollen durch die Analyse von Fallbeispielen und die Reflexion über die eigene Sprachpraxis die sprachliche Bewusstheit entwickeln und in der eigenen Lehrpraxis anwenden.

Literatur:
Hummrich, M., Hebenstreit, A., Hinrichsen, M., Meier, M. (2016). Was ist der Fall?. Springer VS Wiesbaden.
Schmidt, R., Wittek, D. (2020). Reflexion und Kasuistik – Systematisierung kasuistischer Lehr-Lern-Formate und deren Zieldimension der Reflexion, HLZ, Bd. 3 Nr. 2, S. 29-44.
Steiner, E. (2014). Kasuistik – ein Fall für angehende und praktizierende Lehrpersonen. In: Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 32 1, S. 6-20
Tajmel, T. (2017). Naturwissenschaftliche Bildung in der Migrationsgesellschaft, Springer VS Wiesbaden.

